

Rundgang Quartiersentwicklung AWO und Arbeitskreis „Mobilität“ am 15.09.2021 ab 18.30 Uhr

Der Arbeitskreis wird in Kooperation von der Quartiersentwicklung der AWO, vertreten durch Hr. Linus Offermann, und der Stadtteilkonferenz Burtscheid, vertreten durch den Sprecher Michael Prömpeler, geleitet. Die Begehung fand im Bereich der Fußgängerzone (Kapellenstraße) statt. Es nahmen insgesamt 14 Personen teil (Hr. Offermann als Hauptamtlicher ist dabei ohne Stimmrecht). Nach der Begrüßung wurde das Schwerpunktthema „Wortlaut des Antrags an das Bürgerforum – Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr“ besprochen:

1. Bisheriger Stand der Diskussion um die mögliche Öffnung Fußgängerzone für den Radverkehr

Der Antrag, der im Bürgerforum zum Thema Verkehr in der Fußgängerzone gestellt werden soll, wurde von Hr. Offermann/ Hr. Prömpeler vorgestellt.

2. Diskussion

Es ergaben sich im Laufe der Begehung (Abteiplatz, Kapellenstraße, Anlieferung EDEKA, Parkhaus Kleverstraße und Gregorstraße) Diskussion, Fragen und Meinungsäußerungen. Dabei wurden folgende Hinweise gegeben:

- Es ist ein Werkstattverfahren geplant, dass unter anderem auch die unteren Bereiche der Fußgängerzone und eine Bewertung der Verkehrssituation berücksichtigen soll.
- In der Erklärung zum Bürgerantrag, der auch in Burtscheid stattfinden soll, sollen folgende Punkte aufgenommen werden:
- Am Burtscheide Markt am Bereich der Geschäfte (Stilvoll bis Mercado/ Blumengeschäft) soll das Durchfahren von Fahrrädern, und Elektro-Rollern behindert werden. Dazu sollen die beschädigten Poller am Platz wiederinstandgesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass Rollstuhlfahrer/innen und Personen mit Rollator passieren können.



- Im Bereich der Kapellenstraße werden die Bereich vor den Geschäften auch von Radfahrer/innen- oder E-Rollern genutzt, so dass hier eine Gefährdung der austretenden Kunden oder Bewohnern entsteht.

Dies liegt u. a. an der Pflasterung in der Mitte. Es wird gebeten, die Bereiche zu kontrollieren.

die Bereichen werden auch von PKW

als Parkplätze genutzt. Dabei ist nicht immer ersichtlich, ob es sich um berechnigte Anwohner/innen oder um lauffaule Personen handelt.



- Der Anlieferverkehr, vor allem durch die großen Lkw, bedeutet eine Beeinträchtigung und Gefährdung. Es wird gebeten zu prüfen, ob eine Anlieferung über die Rückseite durch kleinere Fahrzeuge möglich ist (EDEKA und Postservice).
- Es wird angeregt, an den beiden Enden der Fußgängerzone Kapellenstraße mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder anzubringen. Dabei sind auch Plätze für Lastenräder zu berücksichtigen.
- Die Fußgängerzone, und somit das Zentrum Burtscheid, verfügt über keine Anbindung an das Radsystem. Auch die Weiterführung Dammstraße/ Kurbrunnenstraße in Richtung Stadtmitte ist schlecht zu nutzen.
- Es wird gewünscht, den ruhenden Verkehr (Parken) von der Kleverstraße zur Viehofstraße zu verlagern. Ggf. ist dort eine Aufstockung der Parkmöglichkeiten machbar. Es ist dabei auch die Parkfläche am Viadukt zu berücksichtigen.
- Die Umfahrung der Kapellenstraße durch die Nutzung der Gregorstraße erscheint für Fahrräder möglich.
- Es wird angeregt, durch z.B. Abpollern den Durchgangsverkehr aus den Wohnbereichen zu verdrängen.

3. Weiteres Vorgehen

- Am 29.09.2021 erfolgt eine Zoom-Konferenz, um den Antrag im Bürgerforum vorzubereiten.

Der Termin endete um 19.50 Uhr, MP 16.09.2021